

# RS OGH 1982/6/23 3Ob545/82, 5Ob521/82, 5Ob557/81, 3Ob562/84, 6Ob683/84, 3Ob645/86, 1Ob713/88, 8Ob535

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 23.06.1982

## Norm

ABGB §1299 B

## Rechtssatz

Eine Einwilligung kann vom Patienten nur dann wirksam abgegeben werden, wenn er über die Bedeutung des vorgesehenen ärztlichen Eingriffes und seine möglichen Folgen hinreichend aufgeklärt wurde (so schon EvBl 1965/217 ua).

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 545/82

Entscheidungstext OGH 23.06.1982 3 Ob 545/82

Veröff: SZ 55/114 = VersR 1983,744 = JBI 1983,373 (Holzer)

- 5 Ob 521/82

Entscheidungstext OGH 13.07.1982 5 Ob 521/82

- 5 Ob 557/81

Entscheidungstext OGH 15.02.1983 5 Ob 557/81

- 3 Ob 562/84

Entscheidungstext OGH 19.12.1984 3 Ob 562/84

Vgl auch; Beisatz: Wenn gar kein Gespräch geführt wurde, sondern sich der Chirurg mit der rein im bürokratischen Weg eingeholten nackten Zustimmungserklärung der Eltern des minderjährigen Patienten begnügt, dann ist nicht der Beweis erbracht, dass den Arzt trotz Unterlassung jeglicher Aufklärung kein Verschulden trifft. (T1)

Veröff: SZ 57/207 = EvBl 1985/85 S 450 = RdW 1985,272 = JBI 1985,548

- 6 Ob 683/84

Entscheidungstext OGH 23.01.1986 6 Ob 683/84

Auch; Veröff: SZ 59/18 = EvBl 1987/31 S 145

- 3 Ob 645/86

Entscheidungstext OGH 01.04.1987 3 Ob 645/86

Beisatz: Auf die typischen Risiken einer Operation ist besonders hinzuweisen, wobei es auf eine in Prozenten

auszudrückende (geringe) Wahrscheinlichkeit nicht ankommt. (T2)

- 1 Ob 713/88  
Entscheidungstext OGH 07.02.1989 1 Ob 713/88  
Veröff: SZ 62/18
- 8 Ob 535/89  
Entscheidungstext OGH 21.09.1989 8 Ob 535/89  
Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 62/154 = JBl 1990,459 = VersR 1990,879
- 1 Ob 651/90  
Entscheidungstext OGH 12.09.1990 1 Ob 651/90  
Veröff: SZ 63/152 = JBl 1991,455
- 8 Ob 620/91  
Entscheidungstext OGH 18.10.1991 8 Ob 620/91  
Auch; Beis wie T2
- 8 Ob 628/92  
Entscheidungstext OGH 12.11.1992 8 Ob 628/92  
Veröff: RdM 1994,28 (Kopetzki)
- 6 Ob 629/92  
Entscheidungstext OGH 25.02.1993 6 Ob 629/92  
Auch
- 4 Ob 505/96  
Entscheidungstext OGH 30.01.1996 4 Ob 505/96  
Beis wie T2; Beisatz: Zur Erfüllung der ärztlichen Aufklärungspflicht genügt es nicht, im bürokratischen Weg eine Zustimmungserklärung zum operativen Eingriff einzuholen; vielmehr kann das unmittelbare persönliche ärztliche Aufklärungsgespräch durch nichts ersetzt werden. (T3)
- 10 Ob 2350/96b  
Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2350/96b  
Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 69/199
- 3 Ob 123/99f  
Entscheidungstext OGH 15.09.1999 3 Ob 123/99f  
Auch; Beisatz: Bei Fehlen eines Aufklärungsgespräches tritt (daher) eine umfassende Haftung für die negativen Behandlungsfolgen ein, auch wenn im Tatsachenbereich weiter Zweifel bestehen, ob über das besonders seltene Risiko, das sich im konkreten Fall verwirklicht hatte, überhaupt Aufklärung erforderlich gewesen wäre. (T4)
- 8 Ob 33/01p  
Entscheidungstext OGH 08.03.2001 8 Ob 33/01p
- 7 Ob 233/00s  
Entscheidungstext OGH 28.02.2001 7 Ob 233/00s  
Beis ähnlich wie T1; Beis wie T3
- 8 Ob 103/01g  
Entscheidungstext OGH 10.05.2001 8 Ob 103/01g
- 3 Ob 130/01s  
Entscheidungstext OGH 09.10.2001 3 Ob 130/01s  
Auch; Beisatz: Eine vom Kranken auf Grund unrichtiger oder unvollständiger Belehrung durch den Arzt erteilte Einwilligung ist unwirksam. (T5)
- 7 Ob 223/03z  
Entscheidungstext OGH 15.10.2003 7 Ob 223/03z
- 7 Ob 15/04p  
Entscheidungstext OGH 13.02.2004 7 Ob 15/04p
- 8 Ob 140/06f  
Entscheidungstext OGH 22.02.2007 8 Ob 140/06f  
Auch; Beisatz: Die wesentliche Bedeutung der ärztlichen Aufklärung liegt darin, den Patienten in die Lage zu versetzen, die Tragweite seiner Erklärung abzuschätzen. (T6)

- 7 Ob 21/07z

Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 21/07z

Beisatz: Hier: Verletzung der Aufklärungspflicht des Arztes über Risiken, die nur im Falle einer körperlichen Anomalie eintreten und die Anomalie weder präoperativ noch während der Operation rechtzeitig erkannt werden kann, bejaht, da die Operation nicht dringend geboten war. (T7)

- 4 Ob 87/08k

Entscheidungstext OGH 10.06.2008 4 Ob 87/08k

Auch; Beis wie T6; Beisatz: Damit die ärztliche Aufklärung ihren Zweck erreichen kann, muss sich deren Umfang nach den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Aufklärungssadressaten richten. (T8)

Veröff: SZ 2008/82

- 5 Ob 290/08w

Entscheidungstext OGH 27.01.2009 5 Ob 290/08w

Beis wie T6; Beisatz: Nach dem Zweck der Aufklärungspflicht versteht sich von selbst, dass sie auch die Darstellung der Schwere des Risikos umfasst, was gleichbedeutend ist mit einer Darstellung der Art der Gesundheitsbeeinträchtigung, die aus dem verwirklichten Risiko resultieren kann. (T9)

- 6 Ob 122/07w

Entscheidungstext OGH 27.02.2009 6 Ob 122/07w

- 5 Ob 9/11a

Entscheidungstext OGH 09.02.2011 5 Ob 9/11a

- 7 Ob 64/11d

Entscheidungstext OGH 27.04.2011 7 Ob 64/11d

- 1 Ob 9/11x

Entscheidungstext OGH 31.03.2011 1 Ob 9/11x

Auch; Beis wie T6

- 1 Ob 215/11s

Entscheidungstext OGH 24.11.2011 1 Ob 215/11s

- 7 Ob 228/11x

Entscheidungstext OGH 25.01.2012 7 Ob 228/11x

Auch; Beisatz: Wollte man nicht nur die Aufklärung über typische Operationsrisiken, deren Wahrscheinlichkeit nur bei 0,05 % bis 0,1 % liegt, verlangen, sondern jeweils auch Hinweise auf typische Komplikationen bei Verwirklichung solcher Risiken fordern, würde dies die Aufklärungspflicht in unvertretbarer Weise ausdehnen. Den Patienten müsste oftmals eine derartige Fülle von Informationen gegeben werden, dass ihnen eine Einschätzung der Lage nicht ermöglicht, sondern erschwert würde. (T10)

- 9 Ob 52/12f

Entscheidungstext OGH 17.12.2012 9 Ob 52/12f

Vgl auch; Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht hinsichtlich prophylaktischer Maßnahmen zur Vermeidung oder Senkung eines Operationsrisikos. (T11)

- 2 Ob 43/12f

Entscheidungstext OGH 29.11.2012 2 Ob 43/12f

- 4 Ob 241/12p

Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 241/12p

Vgl auch; Beis wie T6

- 3 Ob 94/14s

Entscheidungstext OGH 25.06.2014 3 Ob 94/14s

Beisatz: Der Patient wurde darüber aufgeklärt, dass es bei der in Aussicht genommenen Operation zu einer Milzverletzung, allenfalls auch zu einem Totalverlust der Milz kommen könne. Eine weitere Aufklärungspflicht darüber, welche Folgen die Entfernung der Milz nach sich ziehen könne, wurde hier verneint. (T12)

- 6 Ob 214/14k

Entscheidungstext OGH 29.01.2015 6 Ob 214/14k

Auch; Beis wie T6

- 10 Ob 40/15b

Entscheidungstext OGH 30.06.2015 10 Ob 40/15b

- 1 Ob 138/16z

Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 138/16z

Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht über das bei der „Spirale“ behandlungstypische Risiko ihres „Abwanderns“. (T13)

- 9 Ob 49/17x

Entscheidungstext OGH 27.09.2017 9 Ob 49/17x

Beis ähnlich wie T6; Beisatz: Hier: Nichtarzt. (T14); Veröff: SZ 2017/108

- 9 Ob 72/17d

Entscheidungstext OGH 18.12.2017 9 Ob 72/17d

- 5 Ob 75/18t

Entscheidungstext OGH 18.07.2018 5 Ob 75/18t

Auch; Beis wie T3

- 5 Ob 179/19p

Entscheidungstext OGH 18.12.2019 5 Ob 179/19p

- 5 Ob 28/21k

Entscheidungstext OGH 27.05.2021 5 Ob 28/21k

- 5 Ob 11/22m

Entscheidungstext OGH 19.05.2022 5 Ob 11/22m

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0026499

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

27.07.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)